

Was wird aus der Sprache der Macht? Was wird aus der Behauptung der Ungleichheit? Welche Bedeutung und Funktion hat die Sprache des portugiesischen Kolonialherren in den verschiedenen Ländern für die Menschen heute im Alltag, als offizielle Kommunikation und als Träger der jeweiligen kulturellen Identität? Lässt sich trotz unterschiedlicher Entwicklungen eine 'gemeinsame' Sprache als verbindendes Element zwischen den Ländern und Kontinenten erkennen?

Eine Koproduktion zwischen Theatertruppen aus Portugal: Coimbra und Braga, aus Angola, Mocambique, Cabo Verde/ Kapverdische Inseln, São Tomé e Príncipe, Guinea Bissau und Brasilien:

São Paulo und Salvador da Bahia, gefördert von den Kultusministerien in Portugal und Brasilien.

Die erste Phase des Projekts bestand unter dem Titel 'viagem ao centro do circulo' / Reise in den Mittelpunkt des Kreises' in zwei- bis dreiwöchigen workshops in den verschiedenen Ländern: Luanda / Angola – Mindelo / Kapverdische Inseln - Maputo /Mocambique – Salvador da Bahia und São Paulo/ Brasilien – Coimbra/ Portugal...

Am Ende der workshops wurden jeweils ein bis zwei SchauspielerInnen für ein internationales Ensemble aus Musikern, Tänzern, Schauspielern ausgewählt.

In der zweiten Phase traf sich dieses internationale Ensemble in Portugal, um in der Zeit von zwei Monaten gemeinsam ein Stück zu entwickeln, das die kulturellen Differenzen, Gemeinsamkeiten und den möglichen Dialog vor dem Hintergrund kolonialer Geschichte und Widersprüche unter dem Titel „Wer frisst Wen“/ Quem come Quem' dramatisierte. Die Aufführung wurde in Coimbra, Braga und auf dem Theaterfestival in Porto gezeigt – die internationale Tournee nach Brasilien und den Kapverdischen Inseln musste aus politischen Problemen abgesagt werden.

Die Sprache der Macht wird zur Sprache der Kommunikation? Ein Weg zur Aufhebung von Ungleichheit? Kolonialgeschichte und Selbstwertgefühl? Der Blick des Anderen. Die Aneignung der eigenen Biographie. Das Anthropophagische Manifest von Oswald de Andrade/ Brasilien 1928 . Das Erobern von Gemeinsamkeiten. Was ist authentisch? Ästhetik als Risiko, eine Komposition mit dem Unvereinbaren.